

# Aschenputtel oder doch eher Rayputtel

## Teil 1 is da

Von NekoKaira

### Kapitel 1: Rayputtel Teil 1

Aschenputtel

Sooooo, Hier kommt Teil EINS  
Viel Spaß und fleissig Kommis schreiben \* grins \*

Aschenputtel oder doch eher Rayputtel?

Ganz früh am nächsten morgen, am gleichen Ort.

Fast alle waren anwesend, außer . . .

Kaira: , Mist, wo zum Kuckuck sind die BladeBreaker!!! '

Keine Antwort . . .

Kaira: , Oh, ich weiß wer daran schuld is! '

Alle anderen im Chor: , . . . Tyson . . . '

Tyson: , Wasch isch mit mir? \* aufnemBrötchenrumkau \* '

Kaira: , Na endlich, was hat euch aufgehalten, man . . . '

Kenny: , Tysons Frühstück. '

Ray: , Und sein Aufstehen \* seufz \* '

Kaira: \* drop \* , Ok, können wir sofort anfangen? '

Kenny: , Ich bin bereit. '

Ray: , Heute? Alles auf einmal? '

Kaira: , Jepp . . . '

Ray: , Dauerbelastung für mich! '

Kaira: , Gut, schlüpf in eure Kostüme und dann geht's los.'

Eine Minuten später

Kaira: , Süß seht ihr aus. Also gut auf eure Position. Kenny, du kannst schon mal anfangen.'

Kenny: , Es war einmal ein Mann, dessen erste Frau starb. Und er heiratete wieder, diesmal die hochmütigste und stolzeste Frau der Welt.'

Kaira: , Emely, dein Auftritt, und zieh die Brille aus!'

Emely: , Aber . . . '

Kaira: , Kein aber, weiter Kenny.'

Kenny: , Sie hatte zwei Töchter, die ganz nach der Mutter gingen.

Der Mann hatte auch eine junge Tochter aus erster Ehe, die ein hübsches und

gutmütiges Mädchen war. Sie ging ganz nach ihrer Mutter, die die netteste Person der ganzen Welt war. Die zweite Frau des Mannes und deren Töchter konnten die guten Eigenschaften des jungen Mädchens nicht ausstehen. Die Frau trug ihr die dreckigsten Arbeiten im Haus auf.'

Emely: , RAY!!! Los, mach den Abwasch, äh . . . putz das Treppenhaus und ähm . . . dazu alle Räume im Hause! \* erleichtertseufz \*'

Kenny: , Sie schlief auf einer harten Matratze im Dachgeschoss, während die beiden Schwestern in Zimmern mit geputzten Fußböden in weichen Betten schliefen. Sie hatten Spiegel, in denen sie sich von Kopf bis Fuß betrachten konnten.

Das arme Mädchen erduldet alles im Stillen und traute sich nicht, dem Vater ihr Leid zu klagen.'

Ray: , Von wegen, ihr Schnepfen hört noch von meinem Anwalt!'

Kaira: , Ray bitte, halte dich an deinen Text.'

Ray: , Schon gut, also wie war das gleich noch . . . achja. Ich muss durchhalten, denn mein Leid, mein Leid wird eines Tages belohnt.'

Kenny: , Wenn die Hausarbeit getan war, setzte sie sich am Kaminfeuer in die Asche. Die gehässigen Schwestern fanden das sehr belustigend und nannten sie Aschenputtel.'

Tyson: , Schau Maxi, wie witzig die aussieht. Ray umarmt die Asche ja förmlich.'

Max: \* hämischlächel \* << O.o uuh, kann er das überhaupt? > , Uuu! Wieso nennen wir sie nicht gleich Aschenputtel, halt, noch besser, wir nennen sie Rayputtel!'

Tyson: , Cool, einverstanden.'

Kenny: , Das arme Mädchen trug altmodisch, zerrissene, und abgelegte Kleidung. Trotzdem war sie hundertmal schöner als die zwei Schwestern mit ihren prächtigen Kleidern.'

Ray: \* TysonundMaxdieZungerausstreck \*

Kenny: , Es geschah aber, dass der Sohn des Königs einen Ball veranstaltete und Einladungen an alle wichtigen Leute des Landes schickte. Als die zwei Schwestern ihre Einladungen erhielten, freuten sie sich sehr und verbrachten die ganze Zeit damit, für den Ball Kleider auszusuchen und eine Frisur zu wählen. Das alles bedeutete für Aschenputtel mehr Arbeit, denn sie hatte die Kleider zu bügeln und die Spitzenkragen zu stärken.

Ray: , Na toll, ich darf hier schufteln und was ist der Dank dafür, hä? Natürlich, ich darf nicht mit zum Ball!!!'

Kaira: , RAY!!! Hör gefälligst auf vor zu erzählen.'

Kenny: , Das einzige, worüber sich die Schwestern unterhalten konnten, war über das Kleiden.'

Tyson: , Ich trage . . . äh . . . ja trage ich eigentlich? Kaira hilf mir mal.'

Kaira: \* seufz \* , . . . ein rotes Samtkleid, mit Spitzen besetzt . . .'

Tyson: , Danke, also von vorn. Ich trage mein rotes Samtkleid, mit Spitzen besetzt.'

Max: , Ich trage meinen mit goldenen Blumenstickerein besetzten Mantel und meine Diamantbrosche!'

Kenny: , Und Aschenputtel wurde natürlich immer gerufen, um zu helfen. Sie gab ihnen, so gut sie konnte, den besten Ratschlag und bot sich sogar an, ihnen die Haare zu frisieren.'

Ray: , Haare frisieren? Aber , wie soll das gehen, Kaira? Die zwei haben ja keine Haare.'

Kaira: , Mein Gott, mach von mir aus Max Schleifchen in die Haare und Tysons Haare flechtest du zu nem Zopf . . .'

Kenny: , Plötzlich sagten sie zu ihr: '

Max: \* mitspöttischer Stimme \* << O.O schon wieder > , Aschenputtel, möchtest du nicht auch zum Ball gehen? Mit deiner zerrissenen Kleidung und deinem dreckigen Gesicht? Wie schön du doch aussiehst!'

Kenny: , Aschenputtel errötete, denn ihr innerster Wunsch war in der Tat auch, zu dem Ball zu gehen.'

Ray: , Ihr Schwestern lacht mich aus, und das macht es nur noch schlimmer.'

Tyson: , Du hast Recht, jeder hätte gut lachen, würden sie "Ray"-puttel auf dem Ball sehen!'

Kenny: , Da hatte Aschenputtel eine Idee.'

Ray: , Vielleicht kann ich auf den Ball gehen. Bitte, würdet ihr mir das gelbe Kleid leihen, das ihr tragt, wenn ihr zu Hause seid, liebste Schwester Maxi. Dann könnte ich mit euch gehen.'

Max: , Wirklich, ich denke aber nicht so! Mein Kleid einem solch schlampigen, kleinen Aschenputtel zu leihen?! Denkst du, ich bin dumm?'

Ray: , Hast du eben SCHLAMPIG gesagt, Max!!! Na warte, das kriegst du zurück!'

Kaira: , Ray, verdammt noch mal! Halte dich an das Drehbuch!'

Ray: , Aber er hat zu mir schlampige, kleine Aschenputtel gesagt.'

Kaira: , Raahaay, das gehört zur Geschichte! Und lass Max los, er ist ja schon ganz blau im Gesicht. Wir machen weiter.'

Kenny: , Das war also erledigt. Du würdest Aschenputtel mit Sicherheit auch nicht tadeln können, wenn sie das Haar der Schwestern völlig verdorben hätte. Sie war aber ein gutes Mädchen und frisierte beide aufs Beste, obwohl die beiden ihr dafür nicht dankten.

Die Schwestern waren so aufgeregt, dass sie die letzten zwei Tage vor dem Ball nichts essen konnten.'

Tyson: , Stooooop, zwei ganze Tage nichts zu futtern? Ohne mich!'

Kaira: \* totalgenervt \* , Ty . . . das ist doch nur GESPIELT!'

Tyson: , Ups, hab ich glatt vergessen. Mach weiter Kenny und sorry noch mal.'

Kenny: , Mehr als duzend Schnurrbänder vom Korsett rissen, weil sie diese zu arg festzogen, um schlanker auszusehen. Andauernd standen und bestaunten sie sich vor dem Spiegel.

Endlich kam der große Tag.

Das arme Aschenputtel winkte den Schwestern hinterher. Dann setzte sie sich an das Kaminfeuer und fing zu weinen an.'

Ray: \* bödrumstehundsichinderGegendumschau \*

Kaira: , Ray, du sollst weinen.'

Ray: , Nein. Schau mich an, ich hab ein Kleid an, bitte verlange jetzt nicht das ich weine. Ich hab auch meinen Stolz.'

Kaira: , Dann muss ich anders handeln. Oh Rahay! Schau mal was ich hier habe.

\* einBladeausderTaschehol \* '

Ray: , Drigger . . . Du hast ihn also, gib ihn sofort her!!!'

Kaira: , Nichts da, erst weinen.'

Ray: \* sichanstrengundlosheul \*

Kaira: , Geht doch. Mach weiter Kenny, bevor er noch aufhört.'

Kenny: , Ihre Patentante sah sie so bitterlich weinen und fragte was passiert wäre.'

Mariah taucht auf, in einem rosa Minirock, nem weißen Hautengen Top und einem Lolly im Mund.

Kaira: , Äh . . . Mariah, du spielst doch die gute Fee und . . . keinen Clown im Zirkus. Also bitte, zieh dein richtiges Kostüm an, bevor ich hier vor Wut platze!!!'

Wenig später

Mariah in richtigen Klamotten: , Meine liebe Aschenputtel, wieso weinst du?'

Ray: , Ich möchte . . . ich möchte . . .'

Kenny: , Aschenputtel weinte so intensiv, dass sie keine Worte finden konnte. Aber ihre Patentante, die auch eine Fee war, sagte: '

Mariah: , Du möchtest gerne zum Ball gehen, stimmt's?'

Ray: , Ja. \* seufz \*'

Mariah: , Gut, wenn du ein gutes Mädchen bist, werde ich dich dorthin schicken.'

Kenny: , Sie begann, Aschenputtel die sonderbarsten Anweisungen zu geben.'

Mariah: , Geh in den Garten und bring mir einen Kürbis.'

Ray: , Kürbis? Wo soll ich bitteschön einen Kürbis hernehmen?'

Kai: , Hier. \* RayeinenReckwessiteKürbisandenKopfwerf\* Hey Ray, es ist noch zu früh für Halloween!!!'

Ray: , Danke, da wäre ich selber nie drauf gekommen!'

Kenny: , Aschenputtel ging nach draußen und kam mit dem schönsten Kürbis, den sie finden konnte, wieder zurück. Sie gab ihn der guten Fee, obwohl sie sich wunderte, wie ein Kürbis helfen konnte, sie zum Ball zu bringen. Ihre gute Fee höhnte ihn bis auf die Schale aus, berührte ihn mit dem Zauberstab - der Kürbis verwandelte sich in eine schöne goldene Kutsche! Dann schaute die gute Fee zur Mausefalle, wo sie sechs lebendige Mäuse fand.'

Mariah: , MÄUSE??? liiiiieeh . . . nein, bitte keine Mäuse!'

Ray: , Oh wie schlimm!!! Da musst du halt durch. Ich hab mich ja auch überwunden Aschenputtel zu spielen.'

Mariah: , I . . . ich ver . . . suchs.'

Kenny: , Sie sagte Aschenputtel, dass sie den Deckel der Falle heben und eine nach der anderen Maus herauslassen sollte.'

Mariah: , Ray, lass die Mäuse drinnen.'

Kaira: , Mariah . . .'

Mariah: , Ray, lass die Mäuse raus \* schluck \*'

Kenny: , Als die Mäuse rauskrochen, berührte sie diese mit dem Zauberstab. Die Mäuse verwandelten sich in prächtige Pferde, die die Kutsche zogen. Dann überlegte sie, was wohl als Kutscher dienen konnte. Da sagte Aschenputtel: '

Ray: , Ich will sehen, ob eine Ratte in die Falle gegangen ist. Eine Ratte gibt einen guten Kutscher.'

Mariah: , R . . . att . . . en?'

Kenny : , Aschenputtel holte die Rattenfalle, in der drei fette Ratten waren. Die gute Fee wählte die Ratte mit den feinsten Schnurrhaaren. Dann berührte sie diese mit dem Zauberstab. Und sie verwandelte sich in einen Kutscher mit dem schönsten Schnäuzer der Welt.

Dann sagte sie zu Aschenputtel: '

Mariah: , Geh und schau hinter die Gießkanne. Du findest dahinter sechs Ei . . . Eidechsen, die bring mir.'

Kenny: , Aschenputtel war gerade erst wieder mit ihnen zurück, als die gute Fee sie auch schon in Lakaien verwandelte. Sie hatten eine glänzend - gemusterte Uniform, und stellten sich hinter der Kutsche auf, als ob sie noch nie zuvor etwas anders getan hätten.

Dann sagte die gute Fee: '

Mariah: , So, nun kannst du zum Ball mit Stil. Freust du dich jetzt?!'

Ray: , Ja sag mal, bist du blind. Ich kann doch nicht in diesem vergammeltem Kleid

fahren, wie steh ich dann vor dem Prinzen da?'

Mariah: , Zeig mal mehr Dankbarkeit!'

Kaira: \* abgrundtiefseufz \* , Ray, Mariah . . . HALTET EUCH AN DEN RICHTIGEN TEXT; BITTE!!!'

Ray & Mariah: , Jawohl!'

Kaira: , Denn letzten Satz noch mal, Mariah.'

Mariah: , Freust du dich jetzt?'

Ray: , Ja, aber wie kann ich denn nur in dieser armseligen Kleidung zum Ball gehen?'

Kenny: , Nur eine kleine Berührung mit dem Zauberstab, und ihre Lumpen verwandelten dich in ein Kleid aus Gold und Silber, mit Edelsteinen besetzt. Zum Abschluss gab ihr die gute Fee noch einpaar gläserne Schuhe.'

Ray: , Kaira, die Schuhe drücken so!'

Kaira: , Mecker net. Beweg dich lieber zu Kutsche. . . '

Ray: \* einSchrittvorgeh \* , Cool, das klappt jaaa . . . \* umkipppundhinknall \* . . . ich werde diese Weiberschuhe nie kapieren!'

Kenny: , Festlich gekleidet stieg Aschenputtel in die Kutsche. Ihre gute Fee gab ihr noch eine Warnung mit auf den Weg.'

Mariah: , Hör gut zu Aschenputtel. Sei genau um Mitternacht wieder zu Hause, denn der Zauber verfliegt beim zwölften Schlag der Uhr.'

Ray: , Ich werde pünktlich da sein. Versprochen.'

Kenny: , Und so fuhr die Kutsche ab.

Dem Königssohn hatte man berichtet, dass eine unbekannte Prinzessin auf dem Weg sei, zum Ball zu kommen. So ging er nach draußen, um sie willkommen zu heißen.

Kaira: , Kai, dein Auftritt . . . \* wart \* Kai? . . . Hat ihn einer zufällig gesehen?'

Lee: , Ich glaube er ist noch im Umkleideraum.'

Kaira: \* sicheinMikrofonholundganzlautbrüll \* , Dies ist eine Durchsage an KAI HIWATARI! KOMM AUF DER STELLE HER!!!'

Kai: , Ja ja, ich komme schon . . . \* nörgel \* '

Kaira: , Brav, also weiter geht's.'

Kai: , Hi Ray. Endlich bist du da, komm mit zum Ball! \* Rayhintersichherschleif \* '

Kaira: , KAI, sag deinen richtigen Text!!!'

Kai: , Das war mein richtiger Text, so steht es im Drehbuch.'

Kaira: , Nein! Im Drehbuch steht: Seid begrüßt oh schöne Fremde, und dann folgt der Handkuss. Also mach's richtig.'

Kai: , Bla, bla, bla!!! Seid begrüßt oh schöne Fremde. Aber die Hand küss ich net!!!'

Kaira & Ray: , MACH SCHON!'

Kai: \* drop \* , Schon gut . . . \* sichrunterbeugundRaysHandküß \* '

Mariah: , Süüüüß . . . '

Kaira: , Ruhe auf den billigen Plätzen!'

Kenny: , Er half Aschenputtel aus der Kutsche und geleitete sie in den Ballsaal. Sobald alle Aschenputtel sahen, waren sie von ihrer Schönheit ergriffen. Das Tanzen unterbrach und die Geiger hörten mit dem Spielen auf, als sie die einmalige Schönheit bewunderten. Sogar der König konnte, obwohl er schon ein alter Mann war, die Augen nicht von ihr lassen.

Er flüsterte zur Königin: '

Robert: , Scharfe Braut, die sich unser Sohn geangelt hat. Ich würde alles dafür geben, wenn du nur annähernd so schön wärst!'

Johnny: , Du wagst es, so über mich zu reden! Du Schwuchtel, ich lass mich sofort scheiden!!!'

Kaira: , Jetzt reicht's. Emely, leihst du mir mal deinen Tennisschläger?'

Emely: , Hm, ok. . . . Hier.'

Kaira: \* mitdemSchlägerzuJohnnyundRobertgeh \*

Johnny: , Eh . . . Robert?'

Robert: , Ja?'

Johnny: , . . . Lauf !!!'

Kaira: \* mitdemSchlägerhinterihnenherjagundwilddamitrumfuchtel \* , Ihr Idioten versaut mir den ganzen Film!!! Kommt sofort her . . . ICH SAGTE STEHEN BLEIBEN!!!'

Fünf Minuten später:

Kaira: , Und jetzt das ganze noch mal . . . !'

Robert: \* sichdieBeulereib \* , Schau mein liebstes Meid, ich hab schon lange keine solch schöne junge Dame gesehen.'

Johnny: \* totalsauer \* , Du hast Recht. So was schönes hab ich noch nie gesehen.'

Kenny: , Denn die schöne Fremde stellte in der Tat jede andere Person im Saal in den Schatten. Alle Frauen studierten ihre Frisur und ihr Kleid sehr eingehend. Sie fragten sich, welches entlegene Land solch elegante Kleidung aus solch prächtigem Material herstellen konnte. Sie waren fest entschlossen, sich alle Einzelheiten einzuprägen, um zur nächsten Gelegenheit mit etwas Gleichwertigem auftreten zu können. Der Prinz gab Aschenputtel den besten Platz und viele Komplimente.'

Kai: , Komplimente? So was existiert nicht in meinem Wortschatz!'

Kaira: , Das hab ich mir schon gedacht. Hier ließ das ab.'

Kai: , Hä? Was ist den das für' n Kitsch??? Meine liebste Schönheit, wie bezaubernd schön euer schwarzes Haar aussieht. Sie machen mich ganz verrückt, ich würde so gerne eure verführerischen Lippen küssen . . . !'

Ray: , Aus welchem Roman hast du das geklaut???'

Kaira: , Aus keinem. Hab ich alles selbst erfunden.'

Kai: , Das sag ich auf gar keinem Fall!!!!'

Kaira: , Büüüüddääää . . . !'

Kai: , Ein Vorschlag, wenn wir das auslassen, dann kriegst du von mir ein Autogramm!'

Kaira: , Okay . . . \* freu \* '

Alle anderen: , Verrückte unter sich . . . \* drop \* '

Kaira: , Weidda geht's.'

Kenny: , Später führte er sie auf die Tanzfläche. Sie tanzten so elegant, dass sie jeder um so mehr bewunderten.

Kai: , Aua, Ray du sollst tanzen und mir nicht auf die Füße treten!!!'

Ray: , Entschuldigung . . . versuch doch mal mit Weiberschuhen normal zu tanzen.'

Kaira: \* Nervenzusammenbruch \* , Emely, ich brauch noch mal den Schläger . . . !'

Kai & Ray: , Ganz ruhig Kaira!!! \* schonmalflücht \* '

Kenny: , Nach der ersten Tanzrunde gab es ein vornehmes Bankett. Der Prinz jedoch konnte keinen Bissen hinunterbringen, weil er von der lieblichen Fremden ganz und gar eingenommen war.'

Kaira: , Sooo . . . die hälfte haben wir geschafft. Ihr könnt jetzt eine Pause machen. Lee, Michael, Eddy, Steve, Oliver und Enrico, ihr geht jetzt bitte euch umziehen.

Und ich mache auch eine Pause.

Bis Bald